

interview

Therapie des Bettnässens

12

Unterstützung eines Reifungsprozesses mit Hilfe von Tabletten

Dr. Angelika Etele-Hainz, Enuresis-Ambulanz des AKH Wien, Urologie

schwerpunkt SCHMERZ

Der kindliche Kopfschmerz

14

Univ.-Prof. Dr. Michael Millner, FA für Kinder- und Jugendheilkunde,
Add.-FA für Kinder- und Jugendneuropsychiatrie, Univ.-Klinik für Kinder- und Jugendheilkunde G

schwerpunkt CHIRURGIE

„Kleine Chirurgie“ der Kopf- und Halsregion

20

Diagnostik – Therapie

Teil 1 – Kongenitale Läsionen

Dr. Wolfgang Pumberger, Klinische Abteilung für Kinderchirurgie, Klinikum Chirurgie, Universität

schwerpunkt KOMMUNIKATION

Beratung im ersten Lebensjahr

28

Besonderheiten in der Kommunikation mit Eltern und Angehörigen

Univ.-Prof. Dr. Marguerite Dunitz-Scheer, Univ.-Klinik für Kinder- und Jugendheilkunde Graz

schwerpunkt KARDIOLOGIE

Fetale Echokardiographie

34

Grundlagen, Methodik und Möglichkeiten in der pränatalen Diagnostik

Univ.-Prof. Dr. Jörg-Ingolf Stein, Klin. Abt. für pädiatrische Kardiologie der Univ.-Klinik für Kinder- und Jugendheilkunde Graz

schwerpunkt PÄDAGOGIK

Intelligenzdiagnostik bei Kindern und Jugendlichen

40

HAWIK-R und AID im Vergleich

Mag. Daniela Huter*, Mag. Veronika Hinteregger**, Univ.-Prof. Dr. Elisabeth Wurst*

* Heilpädagogische Ambulanz, Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde, Wien, ** Abteilung für Kinder- und Jugendheilkunde – Kinderklinik Glanzing mit Neonatologie und Psychosomatik, Wilhelminenspital, Wien

panorama 7

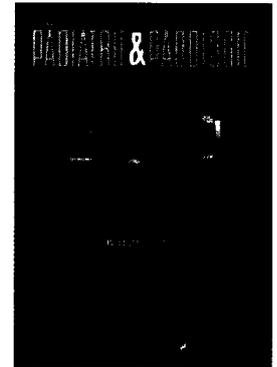
aktuell 45

medien 52

veranstaltungen 58

produkte 60

impressum 32



COVERBILD

Vierkammerblick, mit Aorta ascendens; Farbdoppler zeigt den Ausstrom aus der linken Kammer in die Aorta.

Die Sonographie hat 1970 mit den ersten Berichten über Nierenfehlbildungen ihren Eingang als Untersuchungsmethode in die pränatale Diagnostik gefunden. In der Folge wurden alle Organsysteme einbezogen und 1980 erstmals auch über das kardiovaskuläre System berichtet.

Die laufenden technischen Verbesserungen in der zwei-dimensionalen Darstellung und die Einführung der Dopplertechnik – pulsed wave, continuous wave und farbcodierter Doppler – erlauben heute eine weitgehend exakte Darstellung der anatomischen und funktionellen Verhältnisse, sowie die Beurteilung des Herzrhythmus bereits Anfang des 2. Trimenon.